

ersten Auflage, sei auch hier darauf hingewiesen, daß die Predigten eine Fülle gediegenen Stoffes enthalten, der gerade bei Festtagspredigten ganz besonders wichtig ist, um vor gehaltlosem Herumreden zu bewahren.

Einz.

Direktor Bromberger.

13) **Das Leiden des Sohnes Gottes** in vier Teilen. Von P. Joh. Fr.

Durazzo S. J. Nach der zweiten Auflage des Italienischen vom Jahre 1719 übersetzt von P. Wilhelm Beth S. J. Zwei Bände. 8^o (489 u. 519) Regensburg 1914, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. Brosch. M. 6.80; in zwei hocheleganten Halblederbänden M. 10.—

An vorzüglichen Betrachtungsbüchern über das Leiden Christi haben wir keinen Mangel. Trotzdem muß ich gestehen, daß mir ein so tiefgehendes Werk über diesen Gegenstand nicht bekannt ist. P. Durazzo befaßt sich nämlich mit einer ganzen Reihe der schwierigsten theologischen Fragen, die andere Autoren meistens übergehen oder höchstens kurz streifen, z. B. die Verbindung der beseligenden Anschauung mit dem innerlichen Leiden, die Wechselbeziehung zwischen dem himmlischen Vater und seinem leidenden Sohne. Den Leidensgeheimnissen, die gewöhnlich behandelt werden, widmet er neuartige, tiefgehende Erwägungen und verbreitet darüber ein ganz ungewohntes Licht. P. Durazzo liefert hier den Beweis, daß das Leiden Jesu für den betrachtenden Geist nicht bloß eine Schatzkammer ist, sondern eine unerschöpfliche Goldmine, wo man immer neue Reichtümer findet. In all den 40 Abhandlungen verwendet der Verfasser die Hauptorgane auf die Erleuchtung des Verstandes, doch findet auch der Wille kräftige Anregung und das Herz erquickende Erwärmung. Um diese ebenso belehrenden als anregenden Betrachtungen in ihrer ganzen Fülle und Tiefe zu genießen, ist theologische oder doch höhere Schulbildung wünschenswert. Dieses schöne Werk sei daher ganz besonders allen Priestern und angehenden Theologen empfohlen. Es werden aber auch Laien sicher vielen Nutzen daraus schöpfen können, weil jede Abhandlung klar ist und in populärer Sprache geboten wird. Ein störender Druckfehler findet sich I. S. 282, 3. 19: fast (statt hast) und S. 366 letzte Zeile: begangen (statt begingen). — Sollte P. Durazzos Werk über „Die Herrlichkeiten der heiligsten Eucharistie“ ebenso tiefgründig, lichtvoll und anregend sein, dann sei an den gewandten Uebersetzer die Bitte gerichtet, auch damit die deutsche asketische Literatur zu bereichern.

München.

P. Bonaventura Blattmann O. F. M.

14) **Der Priester und sein Tagewerk im Lichte des Papstprogrammes.**

Von Georg Lenhart. Zweite Auflage. (XI u. 260) Mainz 1913, Kirchheim u. Co. M. 3.—; geb. M. 4.—

„Alles in Christus erneuern!“ Dieses Apostelwort wurde von Pius X. zu seinem Programm erwählt und wird seit dieser Zeit immer wieder zitiert. Auch die vorliegende, dem Gebiete praktischer priesterlicher Aseke angehörige Schrift knüpft daran an und erklärt dieses Programm als ihr Ziel. hauptsächlich hat der Verfasser die Seelsorger im Auge und unter diesen besonders die jüngeren. „Dem jungen deutschen Klerus“ ist ja das Werk gewidmet „zur Feier des dritten Zentenariums der Geburt des ehrw. Bartholomäus Holzhauser“ (24. Aug. 1613). Das Buch nimmt zwar auf den genannten heiligmäßigen Geistesmann nicht weiter Bezug, immerhin ist diese Zueignung bezeichnend für den tieffrommen Geist, den es atmet. Verfasser ist Professor an einem Lehrerseminar; diese Lebensstellung oder, wie er sich ausdrückt, der Umstand, daß sein priesterlicher Arbeitsweg sehr rasch von der direkten Seelsorge abgezweigt war und ihn nachher hauptsächlich nur die angenehmeren Seiten der Seelsorge sehen und praktisch pflegen ließ, schien von dieser literarischen

Arbeit abzuraten; doch sei seine Vorliebe immer bei der Seelsorge und bei den Seelsorgern geblieben. „Daraus dürften sich ebensowohl die Schwächen und Mängel dieses Büchleins erklären, wie die Tatsache, daß es schließlich doch geschrieben worden ist.“ Bei mancher Ansicht des Verfassers mag man anderer Meinung sein oder ein „Ja — aber“ sagen; im ganzen wird man jedoch diese Gabe als sehr beachtenswert und recht anregend bezeichnen müssen. Das ganze weite Gebiet des Seelsorgebetriebes der Gegenwart mit der für die priesterliche Persönlichkeit so großen Gefahr der Veräußerlichung und Verflachung und mit der uns und unserer Zeit um so notwendigeren Verinnerlichung kommt in gewählten Worten zur Sprache. Mögen die Anregungen des Verfassers auf fruchtbaren Boden fallen! Das vorliegende Werk ist aus einer Abhandlung hervorgegangen, die zuerst im Jahrgange 1911 des Mainzer „Katholik“ veröffentlicht wurde und dann auch im Separat-Abdruck erschien. Daher bezeichnet es sich als „Zweite, stark vermehrte Auflage“. Es verdient eine Reihe von Auflagen.

Beilstein.

Josef Poeschl, Dechant.

C. Literarischer Anzeiger.

(Verzeichnis der eingesandten empfehlenswerten Zeitschriften und Bücher. Bezüglich letzterer behält sich die Redaktion ausdrücklich das Recht vor, eine Rezension oder eine bloße Anzeige an dieser Stelle zu bringen. Eine Rücksendung von Büchern erfolgt in keinem Falle.)

1. Zeitschriften.

Acta Pontificia et Decreta Ss. RR. Congregationum. Romanae Mensuales Ephemerides. Italien L. 4.—, Ausland Fr. 5.—

Collationes Namurenses. Jährlich 6 Hefte. Namur. Wesmael-Charlier. Fr. 4.—

Collationes Brugenses. Monatlich 1 Hest. Brügge. Ad. Maertens-Matthys. Fr. 6.— (ohne Porto).

The Catholic Educational Association Bulletin. Columbus, Ohio.

Pastoral-Blatt. Herausgegeben von mehreren katholischen Geistlichen Nordamerikas. Monatlich 1 Hest. Verlag B. Herder. St. Louis, Mo. Jährlich Doll. 2.—

Anzeiger für die katholische Geistlichkeit Deutschlands. Erscheint monatlich einmal. Frankfurt a. M., Roselstraße 15. Jährlich M. 1.—

Deutscher Hauschat. Illustrierte Familienzeitschrift. Regensburg. Friedrich Lustet. Monatlich 2 Hefte. M. 7.20

Die Welt. Erscheint wöchentlich. Verlag der Germania A.-G. Berlin. M. 1.35 für das Vierteljahr.

Alte und neue Welt. Illustrierte Familienzeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Benziger, Einsiedeln. Monatlich 2 Hefte à 35 Pf. = 45 h = 45 Cts.

Die katholische Welt. Illustriertes Familienblatt. Kongregation der Pallottiner in Limburg a. d. Lahn. Jährlich 12 Hefte à 40 Pf. = 50 h = 50 Cts.

Der Gral. Monatschrift für Kunstpflege im katholischen Geiste. Trier. Petrus-Verlag. M. 6.— = K 7.— = Fr. 7.40 = Doll. 1.60

Der Fels. Halbmonatschrift zur Behandlung kultureller Fragen. Wien, IX/4, Lustandlgasse 41. K 8.— = M. 8.—

Chrysológus. Blätter für Kanzelberedsamkeit. In Verbindung mit Regens Dr. Ries (St. Peter bei Freiburg i. Br.) und Professor Dr. Ude (Graz)